

Brücke zum Studium für qualifizierte Geflüchtete

Der Fachkräftemangel erfordert innovative Lösungsansätze – solche wie das Projekt «Integral». Mit ihm begleitet die Fachhochschule Nordwestschweiz, FHNW qualifizierte Geflüchtete auf ihrem Weg zum regulären Studium.

Nach dem Start im Herbst 2021 haben sich ein Jahr später bereits 20 Personen aus der Ukraine, der Türkei, Afghanistan, dem Iran oder dem Jemen für das Projekt «Integral» an der Hochschule für Technik angemeldet. Der Erfolg ist nachvollziehbar, bietet das Programm den Geflüchteten doch vielversprechende Möglichkeiten. Es besteht aus einem Vorstudium mit Kursen in Mathematik, Physik, Programmieren, Deutsch und Englisch.

«ABB konnte für das Projekt Integral drei Praktikumsstellen anbieten. Es war sehr bereichernd, mit den Studierenden in Kontakt zu treten und – trotz ihrer schwierigen Lebensumstände – die Motivation zu spüren.»

Gerhard Bilal
Global Project Management, ABB

Praxiseinsätze sind ein wichtiger Bestandteil des Programms. Alle Teilnehmenden absolvieren Praktika bei Industriepartnern. In den Unternehmen erhalten sie wertvolle Einblicke in die Arbeitswelt und können ihre Fähigkeiten im Berufsalltag anwenden. Die Teilnahme am Arbeitsmarkt ist für Geflüchtete ein wichtiger Schritt zur gesellschaftlichen Integration. Die Unternehmen wiederum profitieren von frischen Ideen.

Neue Perspektiven für beide Seiten
Im Rahmen des Projekts Integral hatte die Ukrainerin Oleksandra Vaskivska vor ihrem Informatikstudium die Gelegenheit, bei der ABB ein Praktikum zu absolvieren.

Oleksandra Vaskivska beschäftigte sich intensiv mit der ERP-Anwendung SAP und übernahm anspruchsvolle Aufgaben wie



Das Projekt Integral bietet den Teilnehmenden auch gute Möglichkeiten zum Austausch.

die Freigabe der Fertigungsaufträge zum Produktionsstart, die Überprüfung der Materialverfügbarkeit sowie die Bearbeitung von Störungsbehebungen. Sie pflegte den Materialstamm, überprüfte das System nach Baupausen und platzierte Bestellanforderungen. Zudem durfte sie eine Weile in der Produktion mitarbeiten.

Im Laufe ihres Praktikums wendete Vaskivska nicht nur ihr akademisches Wissen an, sondern lernte auch die hiesige Arbeits-

kultur kennen und arbeitete an der Entwicklung von Lösungen mit. Im Gegenzug profitierte ABB von den neuen Sichtweisen und gab einer geflüchteten Person die Chance, sich im Arbeitsmarkt zu integrieren.



Thomas Helbling
Leiter Wissens- und Technologietransfer fitt.ch

Praktikumsplätze gesucht

Das Projekt Integral richtet sich an Flüchtlinge mit B-, F- und S-Status. Wie alle Studierenden an einer FH müssen auch Geflüchtete neben der notwendigen schulischen Qualifikation und Deutschkenntnissen (C1) über studienrelevante Praxiserfahrung verfügen. Abhängig von den Vorkenntnissen absolvieren die Teilnehmenden vor Studienbeginn ein drei- bis zehnmonatiges Vollzeitpraktikum. Anschliessend können sie berufs begleitend studieren und weiterhin im Betrieb arbeiten. Aktuell sucht die FHNW Einsätze für mehr als zehn Interessierte in den Fachbereichen ICT und Ingenieurwesen.

Möchten Sie einen Praktikumsplatz in Ihrem Unternehmen anbieten? Dann wenden Sie sich gerne unverbindlich an den Projektleiter, Stefan Czarnecki:



stefan.czarnecki@fhnw.ch,
Telefon: 056 202 81 69

Hier finden Sie das Video zum Projekt Integral:

